

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/000305

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

19.02.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

24.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

B60R21/01, G06K9/00, G08B13/194, G08B13/196

Anmelder

ROBERT BOSCH GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Adacker, J

Tel. +49 89 2399-7198



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDEInternationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000305

JC20 Rec'd PCT/PTO 24 OCT 2005

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000305

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3,6,8 Nein: Ansprüche 1,2,4,5,7,9,10
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-10
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

1.) Es wird auf folgende Dokumente (D) Bezug genommen:

D1: US 2002/030608 A1 (BOUCOURT GERARD) 14. März 2002 (2002-03-14)

2.) Unabhängiger Anspruch 1

D1 (siehe Zusammenfassung, Absätze 0001-0003 und 0020 der Beschreibung sowie Figur 1) beschreibt eine Vorrichtung zur Bestimmung wenigstens eines Kalibrierparameters wenigstens eines Bildsensors,

- wobei der wenigstens eine Bildsensor (3) eine in Teilen gleichbleibende Szene überwacht (vgl. Absätze 0001-0003),
- wobei wenigstens eine Verarbeitungseinheit (4) in Abhängigkeit von Bildsignalen eine Dekalibrierung des wenigstens einen Bildsensors (3) im Betrieb des wenigstens einen Bildsensors erkennt (vgl. Absatz 0020: "autocalibration ... is carried out", "The following parameters are extracted from the calibration: geometrical distortion ..."),
- wobei die wenigstens eine Verarbeitungseinheit (4) bei einer erkannten Dekalibrierung den wenigstens einen Kalibrierparameter in Abhängigkeit von den Bildsignalen bestimmt (vgl. Absatz 0020: "The following parameters are extracted from the calibration: geometrical distortion ...", "Automatic extraction of the points of the locating pattern is carried out, together with correction of the distortion on the basis of the parameters ..."),
- wobei der wenigstens eine Bildsensor (3) die Bildsignale zumindest von wenigstens einem invarianten Muster im Bilderfassungsbereich des wenigstens einen Bildsensors ableitet (vgl. Absatz 0020: "... an autocalibration of detection on a plane locating pattern is carried out, this locating pattern being known by the system.").

Es wird darauf hingewiesen, dass das Merkmal im Anspruch 1 "insbesondere den Innenraum eines Kraftfahrzeugs" als rein optional zu betrachten ist und keinen einschränkenden Effekt für den Anspruch hat (siehe PCT-Richtlinien für die internationale Recherche und vorläufige Prüfung, Kapitel V, 5.40).

Somit zeigt D1 eine Vorrichtung mit sämtlichen Merkmalen des Anspruchs 1. Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu im Sinne des Art.33(2) PCT.

3.) Unabhängiger Anspruch 7

Aus analogen Gründen wie beim Anspruch 1 (siehe vorherigen Punkt 2) zeigt D1 auch alle Merkmale des Verfahrens nach Anspruch 7. Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 7 nicht neu im Sinne des Art.33(2) PCT.

4.) Unabhängiger Anspruch 10

Die aus D1 bekannten Verfahrensschritte des Anspruchs 7 (siehe vorherigen Punkt 3) von einem Computerprogramm ausführen zu lassen, ist ebenfalls bereits aus D1 bekannt (vgl. Zusammenfassung: "computer ...for image processing").

5.) Abhängige Ansprüche 2-6, 8-9

Die abhängigen Ansprüche scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Anspruch 2: Dieser Gegenstand ist durch D1 vorweggenommen (vgl. Absatz 0020: "plane locating pattern" als in der "Szene" angebrachtes Bezugsobjekt).

Anspruch 4: Dieser Gegenstand ist durch D1 vorweggenommen (vgl. Absatz 0020: "Automatic extraction of the points of the locating pattern ...", d.h. das Bezugsobjekt hat eine geometrische Form, nämlich Punkte).

Ansprüche 5 und 9: Dieser Gegenstand ist durch D1 vorweggenommen (vgl. Absatz 0020: "... allows the pinpointing ... of an object of the scene ..., provided that the object is furnished with a locating pattern.", d.h. das Bezugsobjekt (locating pattern) ist auf einem bezüglich der Überwachungsfunktion relevanten Object der Szene angebracht).

Ansprüche 3, 6 und 8: Bei den Merkmalen dieser Ansprüche scheint es sich jeweils nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten für die Gestaltung bzw. Wahl des geeigneten Bezugsobjekts bzw. invarianten Musters zu handeln, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die gestellte Aufgabe zu lösen.

BEST AVAILABLE COPY